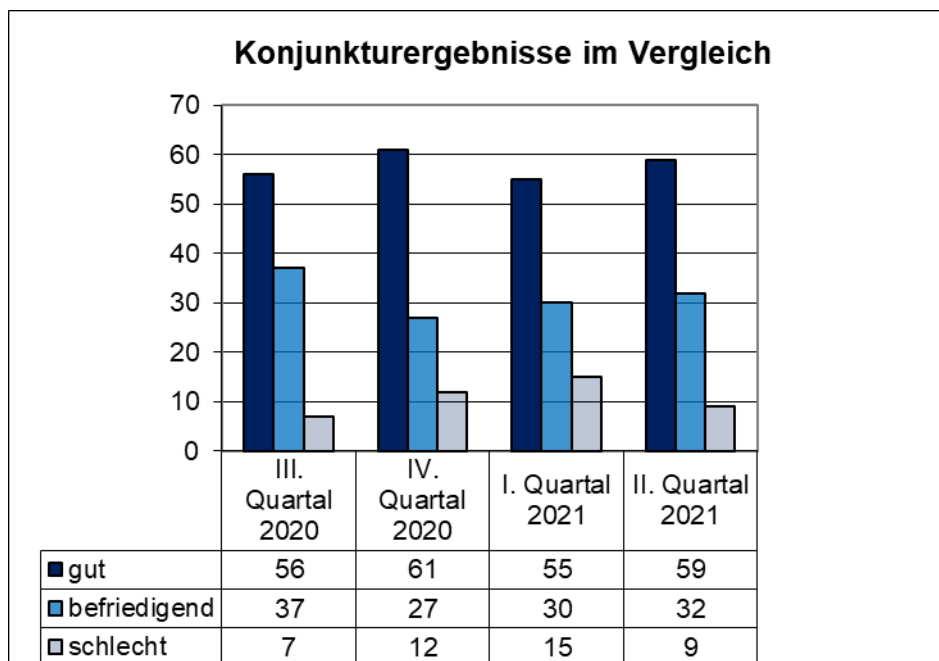


Die Stimmung bessert sich

Im Frühjahr hat sich die Stimmung bei den Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Flensburg (dazu zählen die Kreise Schleswig- Flensburg, Rendsburg und Eckernförde, Dithmarschen und Nordfriesland sowie die kreisfreie Stadt Flensburg) gegenüber dem Vorquartal deutlich aufgehellt. Auch gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres zeigte die Konjunktur einen leichten Aufschwung. Insgesamt sprachen 59 % der befragten Betriebe im Kammerbezirk von einer guten, 32 % von einer befriedigenden und 9 % von einer schlechten Geschäftslage. Die Kennzahlen Umsatz, Auftragseingang und Auftragsbestand wiesen gegenüber dem I. Quartal eine Steigerung auf. Die Mitarbeiterzahl blieb konstant. Gleiches gilt für das Niveau der Investitionen im Vergleich zum Vorquartal. Auch dieses Mal wurde das Gesamtergebnis von den guten Branchenwerten im Bereich des Bauhauptgewerbes und des Ausbaugewerbes geprägt. Erfreulich bleibt aber festzustellen, dass die anderen Berufsgruppen, die zum Teil verstärkt von dem Thema Corona betroffen waren bzw. noch sind, spürbare Erholungstendenzen aufweisen.

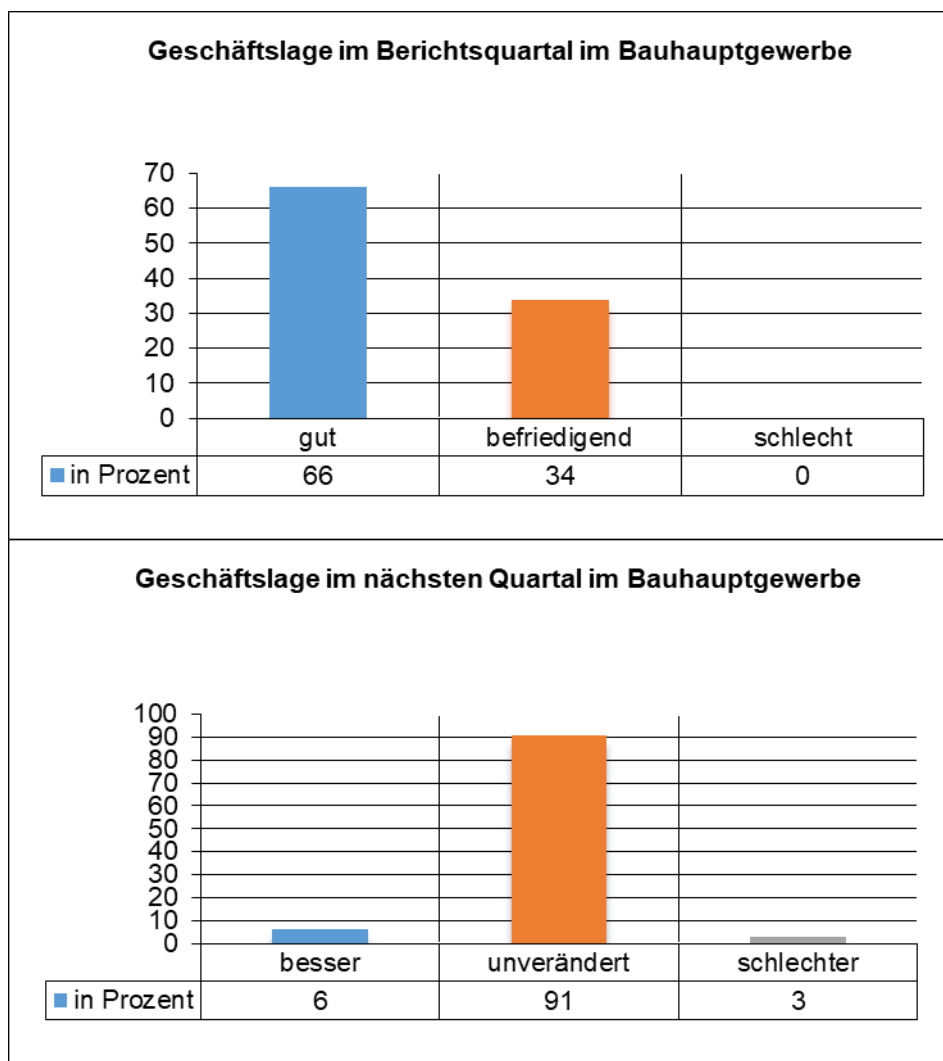


Die Branchen im Einzelnen:

Erfreuliche Zahlen berichteten einmal mehr das Bauhauptgewerbe. Hier sprachen 66 % der befragten Betriebe von einer guten Geschäftslage und 34 % von einer befriedigenden. Damit verbesserte sich das Branchenergebnis leicht gegenüber dem Vorquartal (Vergleichswerte: 64 %, 28 % und 8 %). Während Auftragsbestand und Umsatz sich bei jedem dritten Betrieb steigerten, erreichte der Auftragseingang das Niveau des Vorquartals. Die Beschäftigtenzahl stieg gegenüber dem ersten Quartal des Jahres leicht an (25 % sprachen von mehr, 12,5 % von weniger Personal). Auch die Investitionen konnten leicht zulegen. Einen Teil der Kostensteigerungen im Bereich von Rohstoff und Material (91 %

berichteten über höhere Einkaufspreise) konnte die Branche über höhere Verkaufspreise auffangen (davon berichteten 63 %).

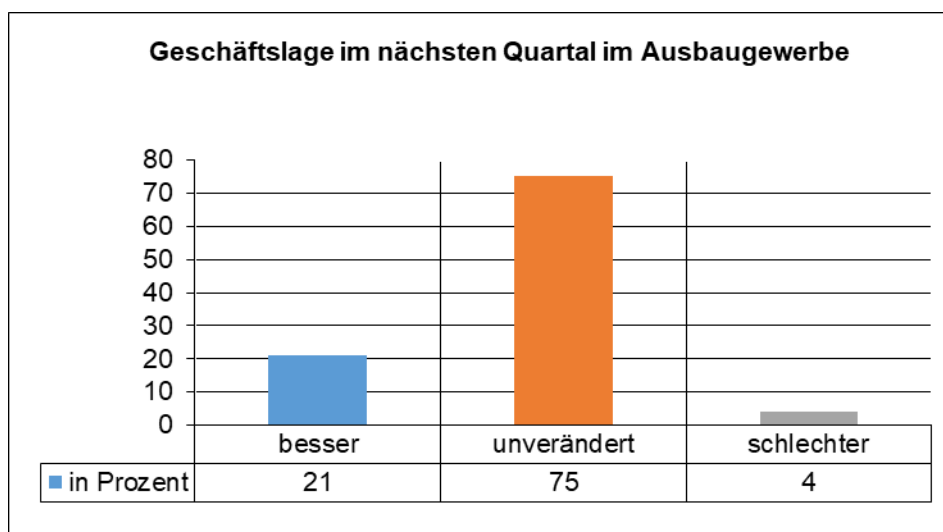
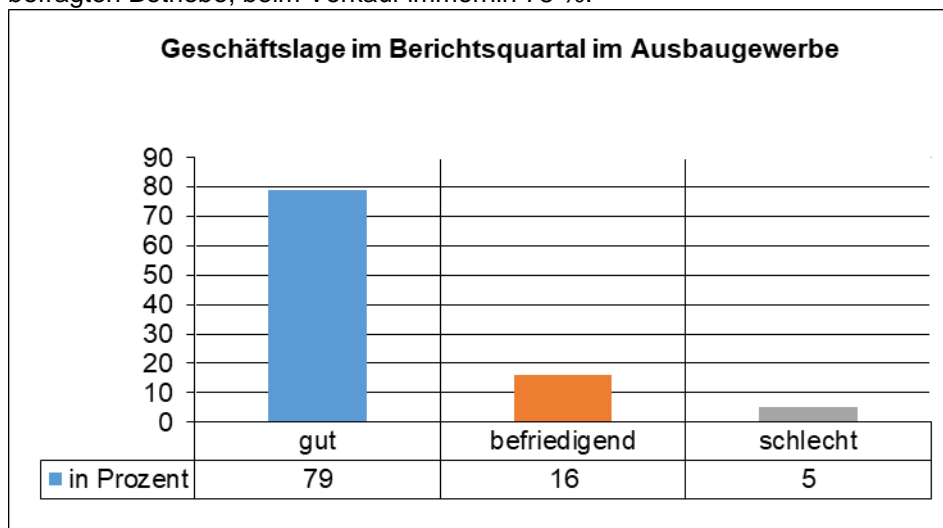
Von dem III. Quartal des Jahres erwartet das Bauhauptgewerbe keine gravierende Änderung. 91 % glauben an vergleichbare Werte, 6 % an eine leichte Steigerung und 3 % an eine nachlassende Konjunktur. Die Entwicklung der Preise sowohl beim Einkauf wie auch beim Verkauf wird ähnlich eingeschätzt wie im Berichtsquartal. Die Branche erwartet im Sommerquartal aber eine Umsatzsteigerung (davon gehen 34 % der Betriebe aus). Während auch die Beschäftigtenzahl laut Prognose leicht zulegen wird, erwartet die Branche einen leichten Rückgang beim Auftragseingang und der Investitionstätigkeit.



Minimal verbessert zeigte sich auch das Ergebnis der Konjunktur im **Ausbaugewerbe**. Hier sprachen 79 % von einer guten Geschäftslage, 16 % von einer befriedigenden und 5 % von einer schlechten.

Auftragsbestand und Umsatz legten bei ca. 40 % der befragten Unternehmen gegenüber dem Vorquartal zu. Eine gleiche Steigerung wurde auch im Bereich des Auftragseinganges registriert. Insgesamt verzeichnete die Branche einen leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl. Die Investitionstätigkeit erreichte das Niveau des Vorquartals. Die Entwicklung der Preise beim Einkauf und auch beim Verkauf verzeichnete ähnliche Tendenzen wie beim Bauhauptgewerbe. Während 90 % von gestiegenen Einkaufspreisen für Material und Rohstoffe berichteten, berichteten 66 % über gestiegene Verkaufspreise.

Vom III. Quartal erwartet diese Branche abermals eine leichte Konjunkturbelebung. 21 % rechnen mit besseren Werten als im II. Quartal, 75 % mit gleichbleibenden und 4 % mit schlechteren. Jedes dritte Unternehmen rechnet im Sommer mit einer Umsatzsteigerung. Leichte Steigerungen verzeichnet die Branche laut Prognose auch in den Bereichen Mitarbeiterzahl und Auftragseingang. Eine Preissteigerung beim Einkauf erwarten 92 % der befragten Betriebe, beim Verkauf immerhin 78 %.

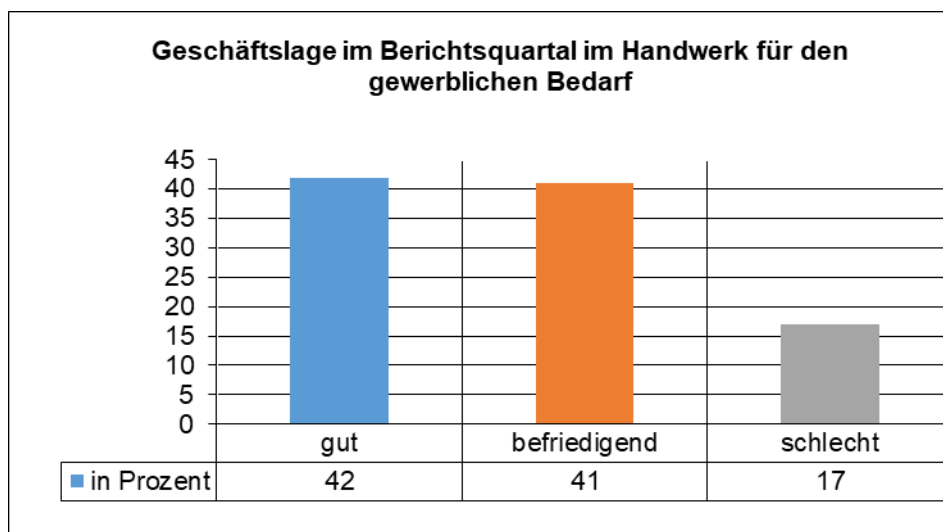


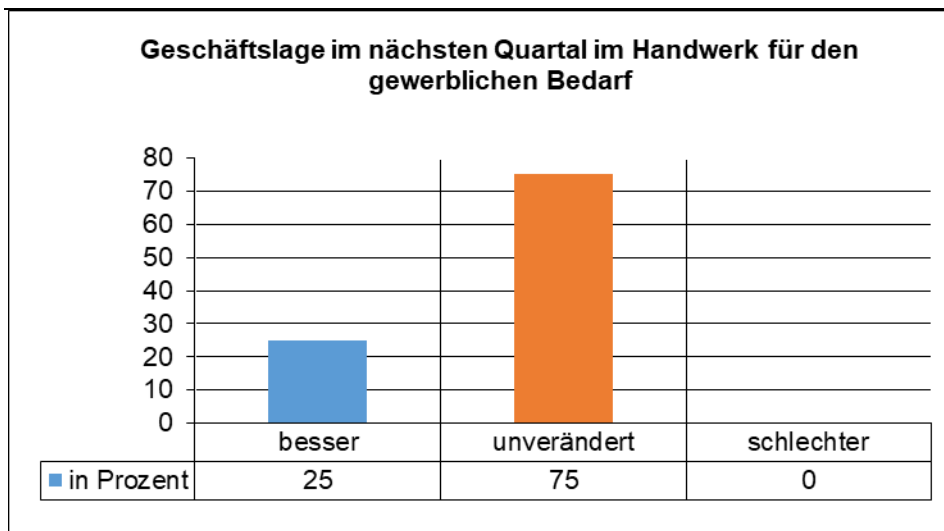
Minimal schlechter als im Vorquartal aber dennoch mit einem recht guten Ergebnis schnitten die Betriebe der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf**



ab. Hier sprachen 42 % von einer guten Geschäftslage, 41 % von befriedigend und 17 % von einer schlechten (Vorquartalsvergleichswerte: 45 %, 50 % und 5 %). Auftragsbestand, Auftragseingang und Umsatz gingen gegenüber dem Vorquartal jeweils leicht zurück. Gleiches gilt für den Bereich der Mitarbeiterzahl. Während in dieser Branche 33 % der befragten Betriebe von gestiegenen Verkaufspreisen berichteten, verwiesen 67 % auf gestiegene Preise beim Einkauf von Material und Rohstoffen. Die Investitionstätigkeit ging gegenüber dem Vorquartal etwas deutlicher zurück. Hier sprachen 42 % von weniger Investitionen 17 % über mehr gegenüber dem I. Quartal.

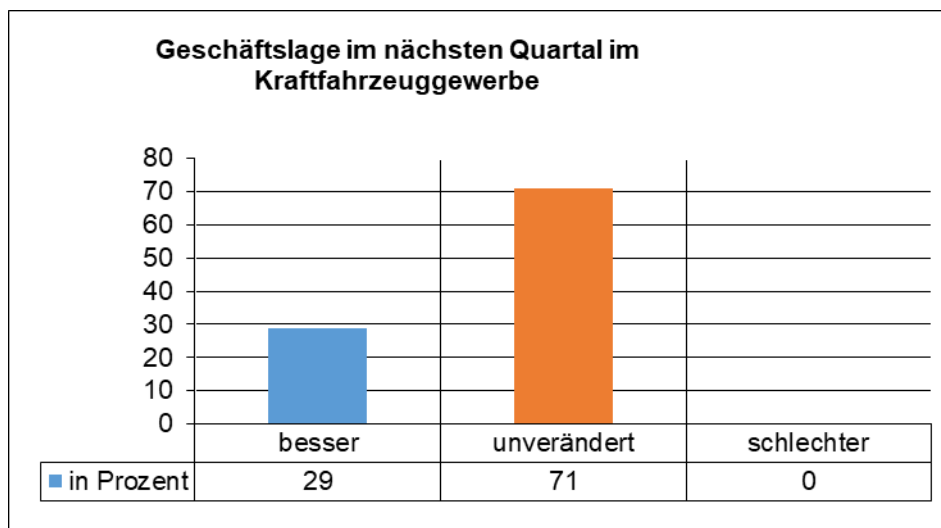
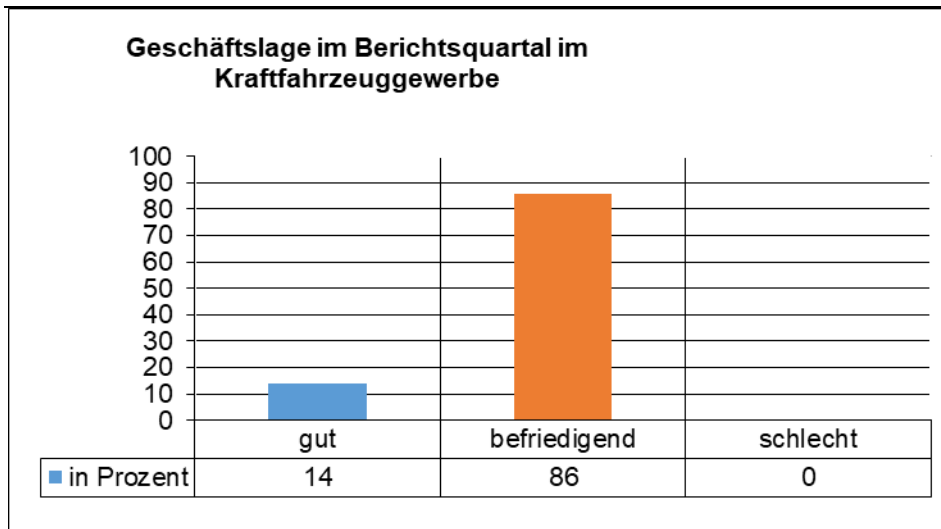
Das III. Quartal wird von dieser Branche etwas positiver prognostiziert. 25 % glauben an eine Konjunkturbelebung, 75 % dagegen an keine Änderung gegenüber dem II. Quartal. Erfreulicherweise legen laut Prognose aber auch wieder die Kennzahlen für Umsatz, Auftragseingang und Mitarbeiterzahl wieder leicht zu. Im Bereich der Investitionen wird dagegen keine signifikante Veränderung gegenüber dem II. Quartal erwartet. Deutlich mehr Bewegung ist bei den Preisen zu erwarten. Hier legen die Einkaufspreise laut Prognose bei 83 % der Betriebe zu, die erzielbaren Verkaufspreise bei 58 %.





Erholt zeigte sich gegenüber dem enttäuschenden Vorquartal auch das Kraftfahrzeuggewerbe. 14 % der Betriebe sprachen von einem guten Quartal, 86 % von einem befriedigenden (Vergleichswerte des Vorquartals: 11 %, 56 % und 33%). Bei zum Vorquartal unveränderter Investitionstätigkeit und Mitarbeiterzahl entwickelte sich der Auftragsbestand leicht rückläufig. Die Nachfrage, sprich der Auftragseingang, legte dagegen zu (bei 29 % der befragten Betriebe). Von gestiegenen Einkaufspreisen berichteten 57 % der Betriebe und von gestiegenen Verkaufspreisen 29 %.

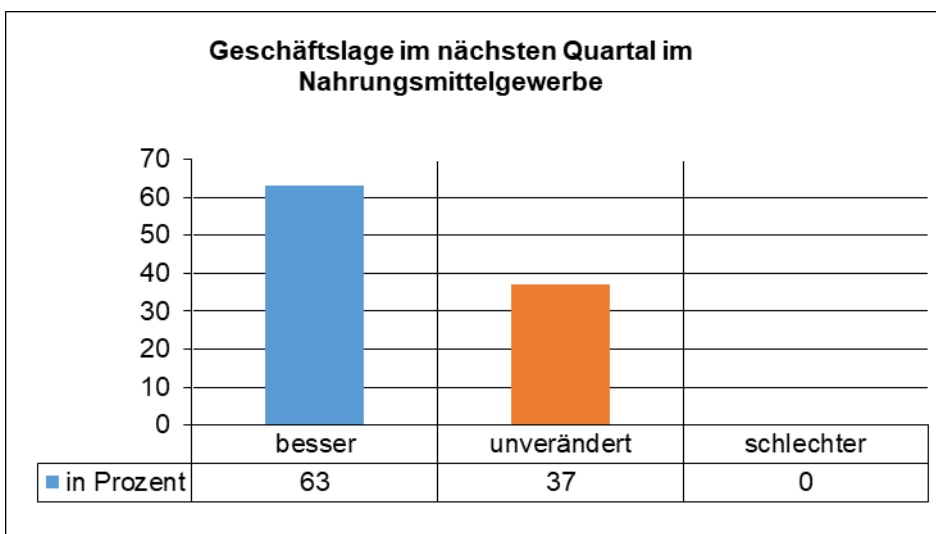
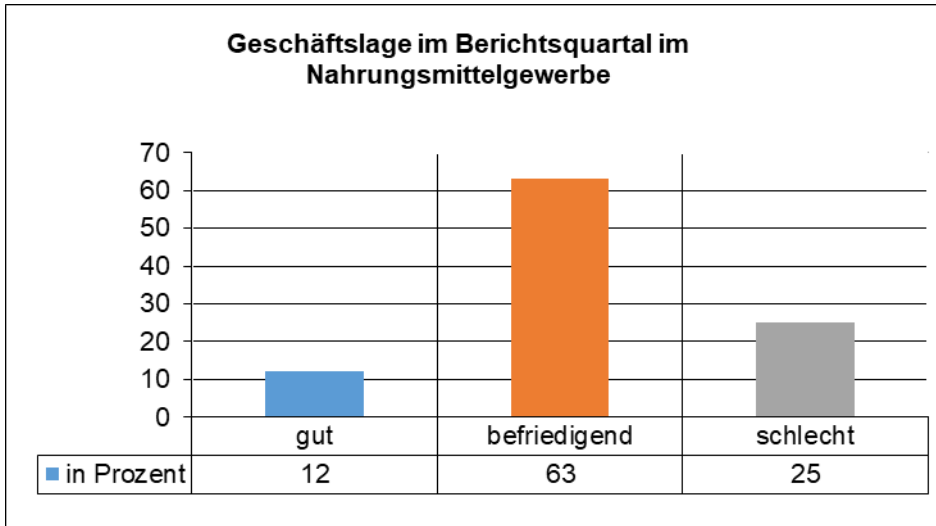
Das III. Quartal wird maßgeblich durch den zuletzt beobachteten Nachfrageanstieg positiv beeinflusst. Immerhin 29 % rechnen mit einer besseren Konjunktur in den Sommermonaten, 71 % dagegen mit einer vergleichbaren. Der Auftragseingang aber auch der Umsatz wird im III. Quartal leicht steigend prognostiziert. Auch die Anzahl der Mitarbeiter dürfte zulegen. Immerhin rechnen 29 % mit mehr und 14 % dagegen mit weniger Personal. Auch im Sommer erwartet die Branche viel Bewegung bei den Preisen. Steigende Einkaufspreise erwarten 57 %, steigende Verkaufspreise 43 %. Die Investitionstätigkeit bleibt auf dem Niveau des II. Quartals.



Ein zum Vorquartal etwas erfreulicheres Ergebnis erreichten auch die Betriebe des Nahrungsmittelgewerbes. Hier sprach am Ende 13 % von einem guten, 62 % von befriedigenden und 25 % von einem schlechten Quartal. Während in dem Berichtsquartal sich die Kennzahlen für die Investitionstätigkeit, die Mitarbeiterzahl und auch dem Auftragsbestand geringfügig verschlechterten, zog der Umsatz deutlich an. Auch der Auftragseingang wurde mit 67 % steigend registriert. Auch in dieser Branche spielte das Thema Preisentwicklung eine große Rolle. Immerhin 57% sprachen von höheren Preisen bei der Material- und Rohstoffbeschaffung und 43 % von gestiegenen Verkaufspreisen.

Vom Sommerquartal erwartet das Nahrungsmittelgewerbe eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage. Insgesamt rechnen 62 % mit einer besseren und 38 % mit einer zum Berichtsquartal vergleichbaren Konjunktur. Während die Investitionstätigkeit unverändert bleibt, erwartet die Branche bei den anderen Kennzahlen eine zum Teil deutliche Steigerung. Mehr Personal prognostizieren 25 % der Betriebe. Einen steigenden Auftragseingang erwarten

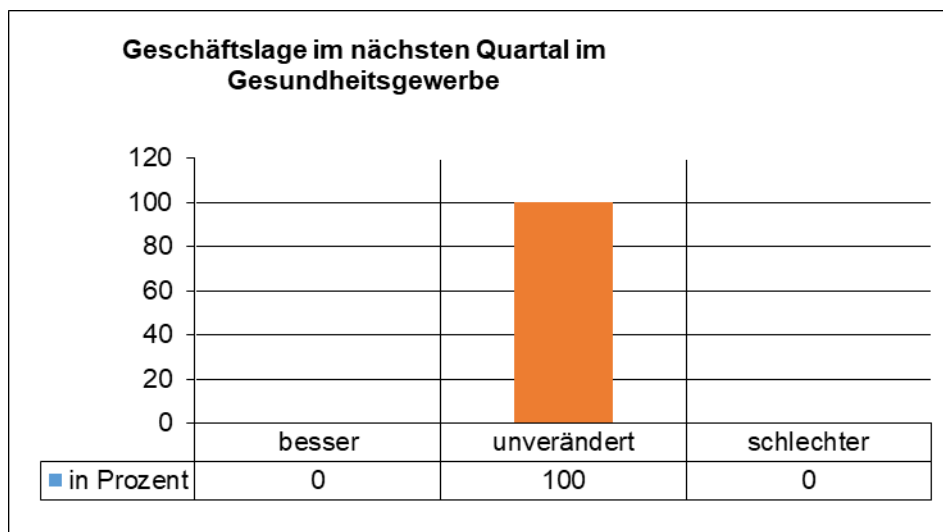
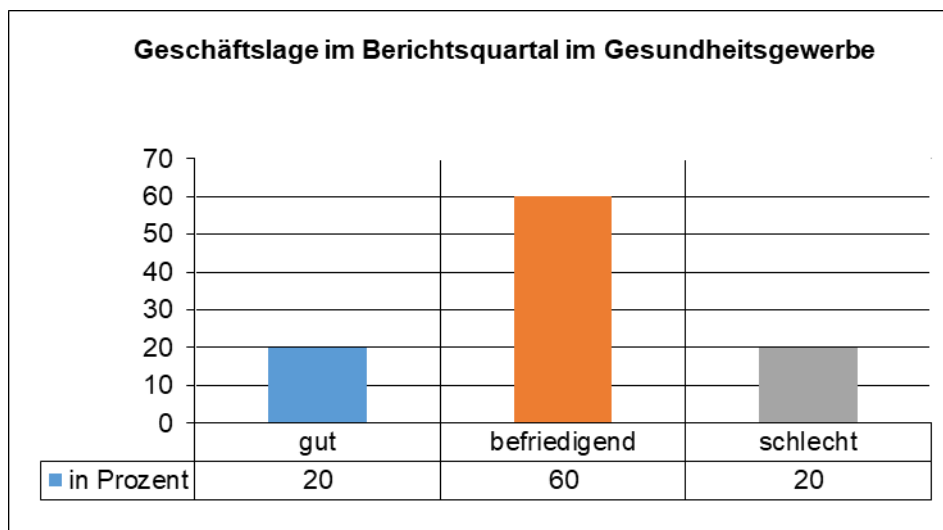
63 %, gleiches gilt für den Umsatz. Auch die Preisentwicklung wird sich laut Prognose nicht beruhigen. Immerhin erwarten 62 % höhere Einkaufs- und 50 % höhere Verkaufspreise.



Auch die **Gesundheitshandwerke** konnten sich von dem zuletzt doch recht enttäuschenden Quartal ein wenig erholen. Hier berichteten am Ende 20 % von einer guten, 60 % von einer befriedigenden und 20 % von einer schlechten Geschäftslage. Die Mitarbeiterzahl ging im Berichtszeitraum geringfügig zurück. Gleiches wurde erstaunlicherweise auch für die erzielbaren Verkaufspreise berichtet. Die Investitionstätigkeit, der Umsatz und der Auftragseingang erreichten in etwa das Niveau des Vorquartals. Von gestiegenen Einkaufspreisen und von einem gesunkenen Auftragsbestand gegenüber dem I. Quartal berichteten jeweils 40 % der Betriebe.

Von den Sommermonaten erwartet diese Berufsgruppe keine Änderung. Die Beschäftigtenzahl wird leicht steigend erwartet, der Auftragseingang erreicht

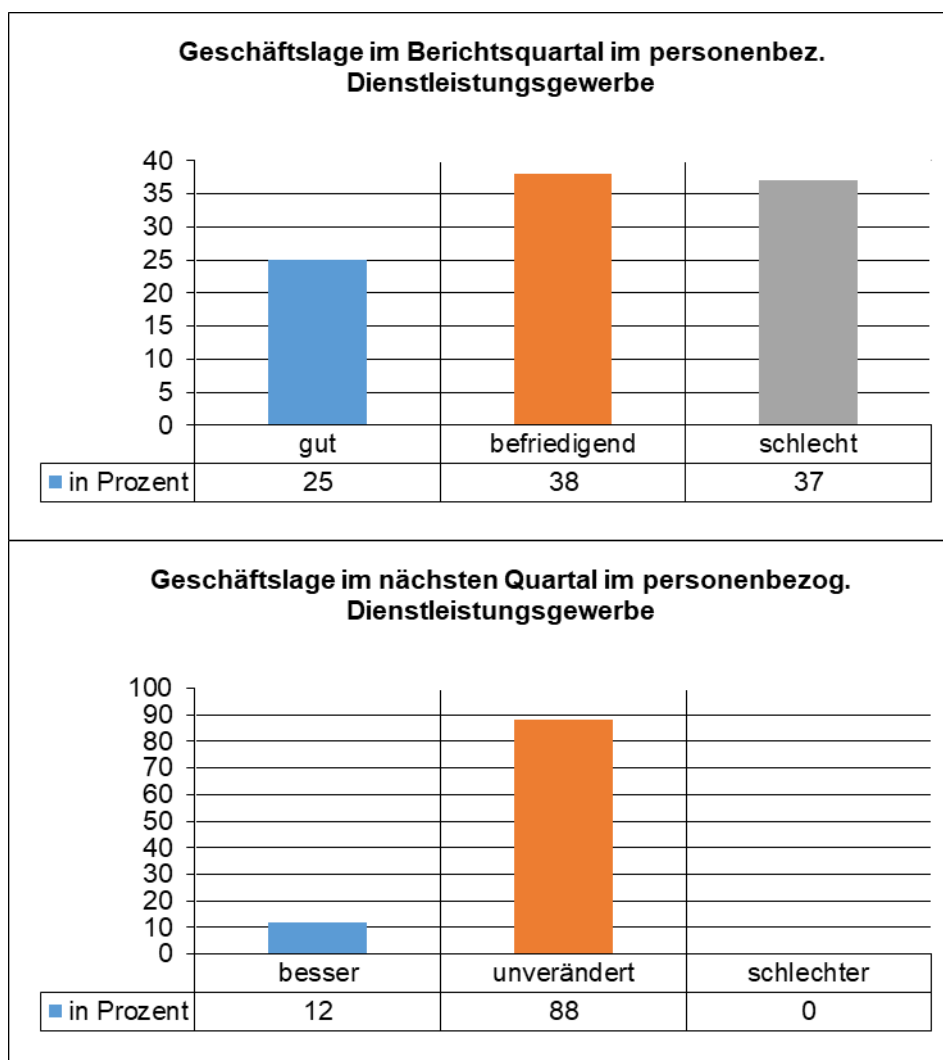
laut Prognose nur das Niveau des Vorquartals. Die Investitionstätigkeit geht leicht, der Umsatz stärker zurück (hiervon berichteten 40 % der befragten Betriebe). Die Verkaufspreise bleiben auf dem Niveau des Vorquartals. Dagegen rechnen 60 % der Betriebe bei der Beschaffung von Material und Rohstoffen mit Preissteigerungen.



Das **personenbezogene Dienstleistungshandwerk** schnitt bei der Umfrage zum II. Quartal besser als prognostiziert ab, erreicht allerdings im Branchenvergleich das schlechteste Ergebnis. Am Ende berichteten 25 % von einem guten, 38 % von einem befriedigenden und 37 % von einem schlechten Quartal. Während sich Auftragsbestand und Umsatz leicht rückläufig entwickelten, legte der Auftragseingang leicht zu (bei 29 %). Auch die Beschäftigtenzahl schloss mit einer leichten Steigerung (25 % berichteten mehr und 12 % über weniger Personal). Die Investitionstätigkeit nahm dagegen etwas deutlicher ab (37 % berichteten über weniger Investitionen). Die Preisentwicklung verzeichnete ähnliche Ausschläge wie bei den übrigen

Branchen. Hier sprachen immerhin 63 % von höheren Einkaufs- und 38 % von höheren Verkaufspreisen.

Die Monate Juli, August und September werden konjunkturell keine großen Veränderungen mit sich bringen. Zwar rechnen 12 % mit einer besseren Konjunktur, die übrigen 88 % aber mit einer zum II. Quartal vergleichbaren. Die Beschäftigtenzahl und die Investitionstätigkeit erreichen das Niveau des II. Quartals. Der Auftragseingang wird leicht positiv, der Umsatz geringfügig negativ prognostiziert. Für das III. Quartal erwartet diese Branche im Bereich der Einkaufspreise abermals ein Anziehen. Immerhin 75 % rechnen mit steigenden Einkaufspreisen. Im Bereich des Verkaufs erwartet jeder zweite Betrieb (50 %) steigende Preise.



Ausblick:

Von den Sommermonaten erwartet das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Flensburg eine weitere Erholung der Konjunktur. 19 % rechnen mit einer Verbesserung, 79 % mit einer gleichbleibenden und nur 2 % mit einer



Verschlechterung. Das gesamte Handwerk im Kammerbezirk prognostiziert für die Bereiche Mitarbeiterzahl, Umsatz aber auch Auftragseingang leichte Steigerungen. Lediglich die Investitionstätigkeit wird minimal rückläufig eingeschätzt. Was zukünftig allerdings Sorgen bereiten könnte, ist die Preisentwicklung im Bereich der Material- und Rohstoffbeschaffung. Hier erwartet 84 % der Betriebe im Handwerk eine Steigerung gegenüber dem II. Quartal. Dies hat auch zur Folge, dass 65 % steigende Verkaufspreise für das dritte Quartal erwartet werden. Die Kostenexplosion von Material und Rohstoffen aber auch die generelle Materialknappheit wird das Handwerk sicherlich noch weiter begleiten und die zukünftige Konjunktorentwicklung maßgeblich beeinflussen.